

Orientierung zum Aufbau des Modulportfolios:

Aufgaben des Modulportfolios

1. Kurzportrait der ausgewählten Schule (max. 2 Seiten)

Schulquartier und Schülerschaft (max. 1 Seite)

- Charakterisierung des Quartiers und Standorts der Schule
- Milieuspezifik der Schülerschaft
- *Ableitung spezifischer schulischer Anforderungen*

Präsentation und Programmatik des Schulprofils (max. 1 Seite)

- Homepage und Logo
- Schulprogramm und -präsentationen
- *Herausarbeitung, wie innerhalb der Schule spezifische Problemlagen konzeptionell aufgegriffen werden*

2. Forschende Perspektive auf Interaktionen zwischen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schülern (max. 5 Seiten)

2.1 Formulierung einer Fragestellung mit Bezug auf die Interaktionen zwischen Lehrer*innen & Schüler*innen unter Rückgriff auf das Antinomiekonzept zum Lehrerhandeln von Helsper (max. 1 Seite)

2.2 Recherche und Bezugnahme auf einen exemplarischen Diskurs bzw. eine exemplarische Studie, die an die Fragestellung anschließt (max. 1 Seite)

2.3 Darstellung der Beobachtungsperspektive zur Beantwortung der Fragestellung (teilnehmend beobachtend oder standardisierte Beobachtung) (max. 1 Seite)

2.4 Beschreibung der Beobachtungsergebnisse (z.B. einer Unterrichtsszene) (max. 2 Seiten)

2.5 Theoretische Einordnung der Beobachtungsergebnisse und damit Reflexion der Lehrer-Schüler-Interaktion mit Bezug auf eine ausgewählte Antinomie des Lehrerhandelns mit Rückbezug auf die Fragestellung (max. 1 Seiten)

> Zwang vs Autonomie; Organisation vs Interaktion; Einheit vs Differenz; Distanz vs Nähe

3. Reflexion eigener pädagogischer Orientierungen und Entwicklungsaufgaben für das Lehramtsstudium (max. 3 Seiten)

3.1 Darstellung und Begründung einer aus Ihrer Perspektive angemessenen Handlungsalternative zum beobachteten Lehrerhandeln (max. 1 Seite)

3.2 Reflexion der Handlungsalternative in Hinsicht auf Anchlüsse an ausgewiesene Lehrerbilder in der Ideengeschichte von Erziehung und Bildung und Diskussion des Bildes in Hinsicht auf Grenzen und Potenziale (max. 1 Seite)

3.3 Formulierung von Fragen für eine weiterführende (Selbst-)Reflexion im Prozess einer pädagogischen Professionalisierung

Anhang des Modulportfolios

Ab dem Sommersemester 2017 sind für das Modulportfolio folgende Anhänge verpflichtend:

Anhang 1: Bearbeitung des landesweiten Portfolios Praxiselemente (d.h. die Studierenden bearbeiteten die für das EOP vorgesehenen Reflexionsbögen des Portfolios Praxiselemente)

Anhang 2: Dokumentation von exemplarischen Materialien, die im Praktikum erstellt wurden (z.B. die Planung einer Unterrichtssequenz, ein Protokoll, ein Arbeitsblatt)

Diese beiden verpflichtenden Anhänge bleiben unbenotet, d.h. sie sollen keinen Einfluss auf die Bewertung der bearbeiteten Aufgaben im Modulportfolio als bestanden oder nicht bestanden haben.

Das Ministerium plant die Verabschiedung des landesweiten Portfolios Praxiselemente im Mai 2017. Sobald dieses zugänglich ist, werden wir es Ihnen über unseren moodle-Kurs zur Verfügung stellen.

Gesamtumfang des Modulportfolios

Der Gesamtumfang des Modulportfolios sollte 8-10 Seiten (ohne Deckblatt, Inhalts- und Literaturverzeichnis sowie ohne Anhänge) betragen.